



schröder



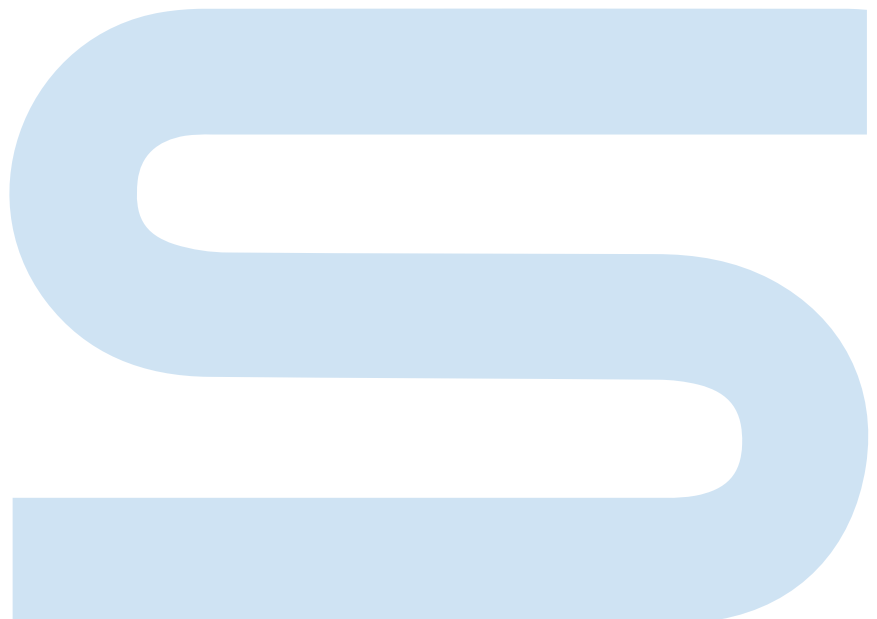
BAUTROCKNUNG
LECKAGEORTUNG
SCHIMMELSANIERUNG
WASSERSCHADENSANIERUNG
GESAMTSCHADENSANIERUNG



MAGAZIN

INHALT

Das Unternehmen / U. Schröder GmbH	Seite 3
Was ist ein Wasserschaden?	Seite 4
Erste Schritte nach Wasserschaden / Checkliste	Seite 5
Wer zahlt den Wasserschaden?	Seite 6
Wie entsteht Schimmel im Haushalt?	Seite 7
Wie vermeide ich Schimmel in der Wohnung?	Seite 8
Wer zahlt bei Schimmel in der Wohnung?	Seite 9
Mietminderung bei Schimmel in der Wohnung	Seite 10
Sie hatten Schimmel in der Wohnung?	Seite 11
Erfolgreiche Sanierung bei Schimmelschäden	Seite 12
Häufigste von Schimmel betroffene Bauteile	Seite 13
Zusammenhänge von Temperatur und Schimmelschäden	Seite 14-15
Schimmelsanierungen / Schimmelschäden in 2014	Seite 16
Durchschnittliche Sanierungskosten bei Wasserschäden nach Bundesland (U.Schröder GmbH Statistik)	Seite 17-18
Preissteigerung der Baustoffe zur Sanierung	Seite 19
Rohrbrüche / Wasserschäden nach Räumen	Seite 20
Statistik: Schimmelaufträge im Jahr 2016	Seite 21
Statistik: Gefahren durch Feuchtigkeit	Seite 22



HERZLICH WILLKOMMEN BEI U.SCHRÖDER GMBH

Unser Unternehmen ist im Herzen des Elbe-Weser-Dreieck zu Hause. Als Profis im Bereich Wasserschadensanierung und der Bautrocknung, sind wir Ihr Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die Sanierung von Wasserschäden. Zusätzlich sind wir Partner der Remmers GmbH und vertreiben deren Produkte, inklusive der fachmännischen Beratung zur Verarbeitung.

Unser Familienunternehmen mit Sitz in Bremervörde-Hesedorf wurde 1983 gegründet. Seitdem haben wir in mehr als 35 Jahren unsere Kunden hilfreich beraten und fachmännisch unterstützt.

Mit unserem Know-how verbinden wir kundenorientierte Service- und Beratungsleistungen.

Sie wünschen sich die besten Ergebnisse in der Wasserschadensanierung? Dann sind wir Ihr Partner für Aufträge jeder Größenordnung.

Wir helfen Ihnen sofort bei der Sanierung von A-Z. Wir koordinieren die gesamte Sanierung, sofern Sie es wollen und arbeiten dieses in Ihrem Interesse, schnell und zielgerichtet ab. Bei uns landen Sie definitiv nicht in der Hotline.

Unser Büro:

Adresse

U. Schröder GmbH, Amselstr. 10, 27432 Bremervörde

Kontakt

Telefon: (0 47 61) 473 - 0, Telefax: (0 47 61) 7 15 75

E-Mail: kontakt@wasserschadensanierung-schroeder.de

Bürozeiten

Mo-Do: 8:00-12:30 / 13:30-17:00

Fr: 8:00-12:30 / 13:30-16:00



WAS IST EIN WASSERSCHADEN?

Wasserschaden am / im Haus, bzw. Gebäude

Ein Wasserschaden ist ein Schaden an und in Gebäuden, bzw. Landschaften.

Er entsteht entweder durch Naturkatastrophen (zum Beispiel Hochwasser), oftmals aber auch durch Starkregen oder bei Schäden an Wasserleitungen, wie z. B. einem Wasserrohrbruch. Ein Wasserschaden kann auch durch den Einsatz von Löschwasser entstehen.

Bei Wasserschäden in einem Gebäude werden Möbel, Türen, Tapeten, Bodenbeläge, aber auch Holz oder Fenster beschädigt. Durch einen Wasserschaden entstehen häufig Schimmelpilze. Diese können sich durch die Feuchtigkeiten an den betroffenen Bauteilen hervorragend entwickeln. Bei einem Wasserschaden werden oft Hölzer und Holzbauteile angegriffen. Auch hier kann sich ein Schimmelpilz hervorragend entwickeln.



ERSTE SCHRITTE NACH EINEN WASSERSCHADEN / CHECKLISTE

Checkliste nach Wasserschaden / Sofortmaßnahmen nach Wasserschaden

- ✓ **Leitungswasserschäden:** Alle Hauptwasserventile absperren
- ✓ **Elektrik:** Alle elektrischen Versorgungen sofort abschalten und gegen Wiedereinschalten schützen (Sicherungen an der Netzverteilung)
- ✓ **Notstromversorgung** abschalten
- ✓ **Wasser** schnellstmöglich abpumpen und in wasserdichten Behältern zwischenslagern
- ✓ **Restliche Wasser:** Restwasser entfernen (Absaugen, Wischen etc.) Nasse Einrichtungsgegenstände z.B. Möbel, Bodenbeläge, Gardinen etc.) entfernen
- ✓ **Kabelkanäle** öffnen, trocknen lassen und wenn möglich, warme Luft zum Trocknen hinzuführen
- ✓ **Raum- bzw. Luftentfeuchter** aufstellen, kontrollieren und gegebenenfalls auswechseln
- ✓ **Dokumentation:** Den Schaden durch Fotos dokumentieren für eventuelle Versicherungsfragen bereithalten.

Nach einem Wasserschaden muss die Ursache ermittelt werden. Diese Ursache kann durch einen Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mithilfe geeigneter Maßnahmen ermittelt werden (zum Beispiel durch eine Druckprobe oder eine Sichtprobe (z. B. ist eine Wasserleitung beschädigt etc.)). Bei einem Wasserschaden in Wand und Boden, kann die Firma U.Schröder GmbH mithilfe spezieller Lackageortungsgeräte die Leckagen orten.

Eine mechanische Ermittlung (durch das Aufschlagen der Wände und Böden) darf nur im Notfall bzw. vom Fachmann ausgeführt werden. Folgeschäden (z. B. Beschädigung einer Vase) werden durch die Versicherung meistens nur begrenzt beglichen.

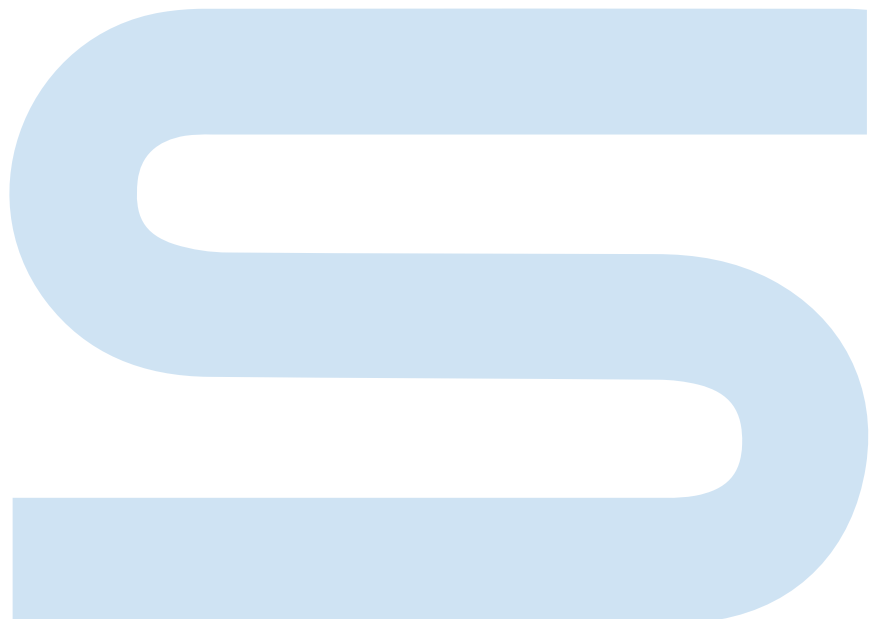
Daher wird in vielen Fällen eine spezielle Leckageortung durchgeführt, um den Auslöser des Wasserschaden genauer einzugrenzen und die Ursachensuche gezielter auszuführen. Bei einem Wasserschaden im Estrich (Dämmschicht durchnässt) werden spezielle Druckagregate und Adsorptionstrockner eingesetzt, damit die Dämmschicht getrocknet werden kann. Ein Wasserschaden in der Wand bedarf spezielle Luftentfeuchter / Kondensationstrockner oder Infrarottrockner verwendet.

WER ZAHLT DEN WASSERSCHADEN?

Wasserschaden, wer zahlt? Was beachten?

Wer den Wasserschaden verursacht, der zahlt auch: Trocknung, Renovierung, neue Einrichtung: Ein Wasserschaden geht ziemlich ins Geld. Zahlen muss in der Regel derjenige, der dafür verantwortlich ist. Ist ein Schaden an der Wohnung oder dem Gebäude für den Wassereinbruch verantwortlich, dann zahlt meist die Wohngebäudeversicherung des Eigentümers. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn sanitäre Anlagen defekt sind oder auch, wenn es in der leer stehenden, ungeheizten Wohnung nebenan zu einem Wasserrohrbruch kommt. Hat aber ein Nachbar den Wasserschaden verursacht, weil zum Beispiel seine Waschmaschine defekt ist, dann übernimmt seine Privathaftpflicht die Kosten.

Verursacht man selbst einen Wasserschaden in der eigenen Wohnung und werden dadurch Möbel beschädigt, dann zahlt in diesen Fällen normalerweise die eigene Hausratsversicherung. Hierbei lohnt es sich, die genauen Klauseln im Versicherungsvertrag nachzulesen. Wie so oft ist auch bei Wasserschäden grobe Fahrlässigkeit ein Ausschlusskriterium für die Übernahme durch Versicherungen. Wer beispielsweise die Zuleitung zur Waschmaschine ohne Aquastop-Vorrichtung permanent geöffnet lässt, der handelt fahrlässig und wird bei einem Wasserschaden möglicherweise Probleme mit der Deckung des Schaden / Wasserschaden durch die Versicherung bekommen.



WIE ENTSTEHT SCHIMMEL IM HAUSHALT?

Feuchtigkeitsquellen lassen Schimmel entstehen

Schimmel entsteht durch hohe und konstante Feuchtigkeitsquellen. Zu diesen gehört unter anderem das Baden, Duschen, Kochen oder andere alltägliche Dinge im Haushalt. Sogar Pflanzen im Haushalt können Feuchtigkeit bilden. Schimmel ist keine Randerscheinung. Eine Studie von Immowelt (2012) ergab, dass 17 % aller Wohnungen mit Schimmel befallen sind. Sogar 7 % aller Kinder in Deutschland, leiden an Schimmel in der Wohnung. Eine andere Studie des Deutschen Mieterbundes (DMB) besagt, dass bis zu drei

Millionen Wohnungen (in Deutschland) mit Feuchtigkeit befallen sind. Um Schimmelbildung zu vermeiden, sollte man wissen, wie man diesen bekämpft. Natürlich gibt es gegen Schimmel im Drogeriemarkt handelsübliche Schimmelentferner. Diese halten jedoch nur begrenzt und entfernen den Schimmel oftmals nur oberflächlich. Wir bieten eine professionelle Schimmelentfernung, welche auch langanhaltend ist. Denn mit der Gesundheit sollte man nicht spielen.



WIE VERMEIDE ICH SCHIMMEL IN DER WOHNUNG?

Checkliste um bestmöglichen Schutz gegen Schimmel zu erhalten

- ✓ **Regelmäßig lüften:** Zwei- bis viermal täglich, für mindestens 5 Minuten mit offenem Fenster.
- ✓ **Bewusst heizen:** Die optimale Raumtemperatur liegt zwischen 16 Grad im Schlafzimmer, 20 Grad in Wohnräumen und 21 Grad im Badezimmer.
- ✓ **Feuchtigkeitsquellen einschränken:** Vermeiden Sie möglichst große Feuchtigkeitsquellen. Das Baden und Duschen lässt sich nicht vermeiden, jedoch sollte es nicht zu lange dauern. Auch die Wäsche sollte wenn möglich außerhalb der Wohnung getrocknet werden. Kochen nur mit entsprechender Abfuhr der Luft, des Dunstes.

Ist Schimmel erst einmal in der Wohnung, dann ist dieser meistens sehr hartnäckig und lässt sich nicht so leicht wieder entfernen. Daher sollte man es erst gar nicht so weit kommen lassen. Es gibt einfache Tipps, wie Sie Schimmel erst gar nicht entstehen lassen. Zu diesen gehört das regelmäßige Lüften, bewusste Heizen und das Einschränken von großen Feuchtigkeitsquellen. Eine Wohnung mit Schimmel kann auf Dauer krank machen. Um gesund zu bleiben, brauchen Sie ein gutes Wohnklima. Pilze können die Atemwege und Schleimhäute angreifen. Auch Allergien können durch Schimmel entstehen.

Voraussetzungen, damit Schimmelpilze überhaupt entstehen können:

geeigneter Untergrund, Nährboden (Tapete, Farbe usw.)

Feuchtigkeit (Luftfeuchtigkeit, bauliche Feuchte usw.)

Sauerstoff

passende Temperaturen

stimmiger pH-Wert

Schimmelpilze gedeihen nur auf organischen Materialien mit einer Oberflächenfeuchtigkeit von ca. 80%. Ansonsten sind die grundlegenden Bedingungen, die Schimmelpilze benötigen, nicht gegeben.

WER ZAHLT BEI SCHIMMEL IN DER WOHNUNG?

Schimmelbefall: Sachverständige oftmals einzige Hilfe bei Klärung der Schuldfrage

Wer den Schimmel verursacht, der zahlt auch: Schimmel in der Wohnung ist nicht nur für den Mieter, sondern auch für den Vermieter ärgerlich. Hinzu kommen die Kosten für die Schimmelbeseitigung. Oftmals kann nur noch der Sachverständige helfen. Wer im Gerichtsverfahren unterliegt, der zahlt auch.

Erklärt man dem Vermieter, dass sich Schimmel in der Wohnung befindet, dann wird man oftmals darauf verwiesen, dass man doch besser hätte lüften können, oder die Heizung öfter einschalten sollen. Schimmelpilze entstehen nur auf einem feuchten Untergrund. Natürlich muss man regelmäßig lüften und heizen, jedoch kann auch Schimmel entstehen, wenn die Wände

(z.B. das Mauerwerk) feucht sind. Dieser erhöhte Feuchtegehalt kann sowohl mieterseits durch ein fehlerhaftes Heiz- und Lüftungsverhalten als auch durch Baumängel verursacht sein. Im zweiten Fall ist dann der Vermieter für die Beseitigung und deren Kosten verantwortlich und kann diese nicht an den Mieter weiterleiten. Daher muss immer die Ursache des Schimmelbefalls geklärt werden. Erst wenn die Ursache klar ist, weiß man, wer für den Schimmel verantwortlich ist. **Tipp:** Vermeiden Sie, wenn möglich, einen kostenintensiven Rechtsstreit. Eine außergewöhnliche Einigung ist immer erstrebenswert.



MIETMINDERUNG BEI SCHIMMEL IN DER WOHNUNG

Welche Rechte habe ich als Mieter bei Schimmel in der Wohnung?

Die Beweislast muss bei Schimmelbefall eindeutig sein: Zunächst muss die Beweislast eindeutig sein. Fällt diese Beweislast zugunsten des Mieters, so kann der Mieter eine Mietminderung veranlassen.

Beispielfälle: Bei undichten Fenstern in Wohn- und Schlafzimmer und dadurch verursachten Feuchtigkeitsschäden (Schimmel) ist eine Minderung von 20 % angemessen. AG Schöneberg, Urteil vom 8. Oktober 1997, Az: 7 C 284/97 Quelle: Grundeigentum 1997, 1535

Schimmelbefall, der das Anstellen von Schränken an die Wände verhindert, in allen Räumen einer Neubauwohnung bei Erstbezug, rechtfertigt eine 75%ige Mietminderung. LG Köln 9. Zivilkammer, Urteil vom 15. November 2000, Az: 9 S 25/00 Quelle: WuM 2001, 604-605

Sind die Außenwände aller Zimmer, die Wände und die Decke im Bad durchfeuchtet und in der Küche Schimmelflecken vorhanden, so ist eine Minderung von mindestens 15 % gerechtfertigt. LG Berlin 64. Zivilkammer, Urteil vom 16. Februar 1999, Az: 64 S 356/98

Fristlose Kündigung durch Mieter ist gerechtfertigt: Nach §§ 569 Abs. 1, 578 Abs. 2 Satz 2 BGB kann der Mieter einer Wohnung das Mietverhältnis fristlos kündigen, wenn die Nutzung der Mieträume z. B. wegen Feuchtigkeit und Schimmelbildung gesundheitsgefährdend ist. AG Köln, Urteil vom 19. März 2001, Az: 206 C 29/00 ebenso veröffentlicht in: WuM 2003, 55-57.

Dem Vermieter steht ein Kündigungsrecht nicht zu: Urteil BGH vom 17. 12. 2003 – XII ZR 308/00: Darin steht, dass der für den Zustand der Mietsache verantwortliche Vermieter sich nicht durch Unterlassen der Mängelbeseitigung das Recht verschaffen darf, sich vom Vertrag zu lösen.



SIE HATTEN SCHIMMEL IN DER WOHNUNG?

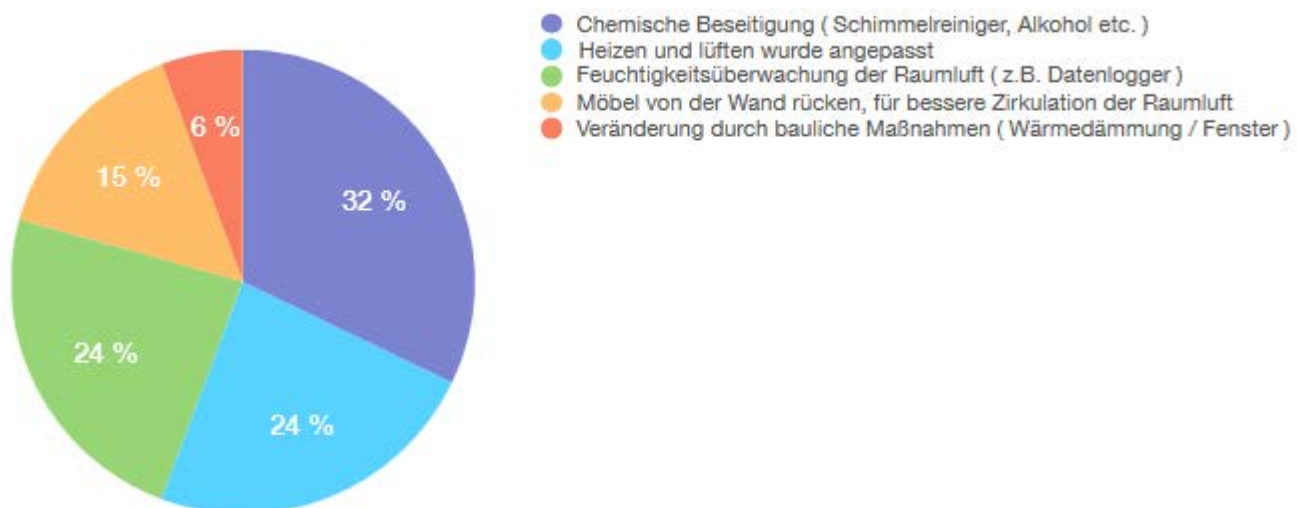
Wie sind Sie den Schimmel losgeworden?

Statistik zur Schimmelsanierung: In unserer Statistik (siehe unten) zur Schimmelsanierung ohne Fachfirmen, kann man sehr gut ablesen, welche Maßnahmen getroffen werden, um weiteres Schimmelwachstum zu verhindern bzw. den Schimmel zu bekämpfen. Das Interessante an dieser Statistik ist, dass die Erfolgsrate (folgt in der nächsten Grafik) im ersten Moment sehr hoch ist, dann aber häufig eine

erneuerte Schimmelbildung auftritt. In vielen Fällen sind es also nicht die mißlungenen Sanierungsmaßnahmen, sondern die Ursachenforschung, die ausser Acht gelassen wurde. Und dann sieht die Statistik im Kern komplett anders aus. Die geografischen Faktoren lassen wir hierbei unberücksichtigt, da dies einfach den Rahmen sprengen würde und zu Fehlinterpretationen führen könnte.

Sie hatten bereits Schimmel in Ihrer Wohnung ? Wie sind Sie diesen losgeworden ?

Erfolgreiche Schimmelbeseitigung mit folgender Maßnahme	Nennungen
Chemische Beseitigung (Schimmelreiniger, Alkohol etc.)	45
Heizen und lüften wurde angepasst	33
Feuchtigkeitsüberwachung der Raumluft (z.B. Datenlogger)	33
Möbel von der Wand rücken, für bessere Zirkulation der Raumluft	21
Veränderung durch bauliche Maßnahmen (Wärmedämmung / Fenster)	8



ERFOLGREICHE SANIERUNG BEI SCHIMMELSCHÄDEN

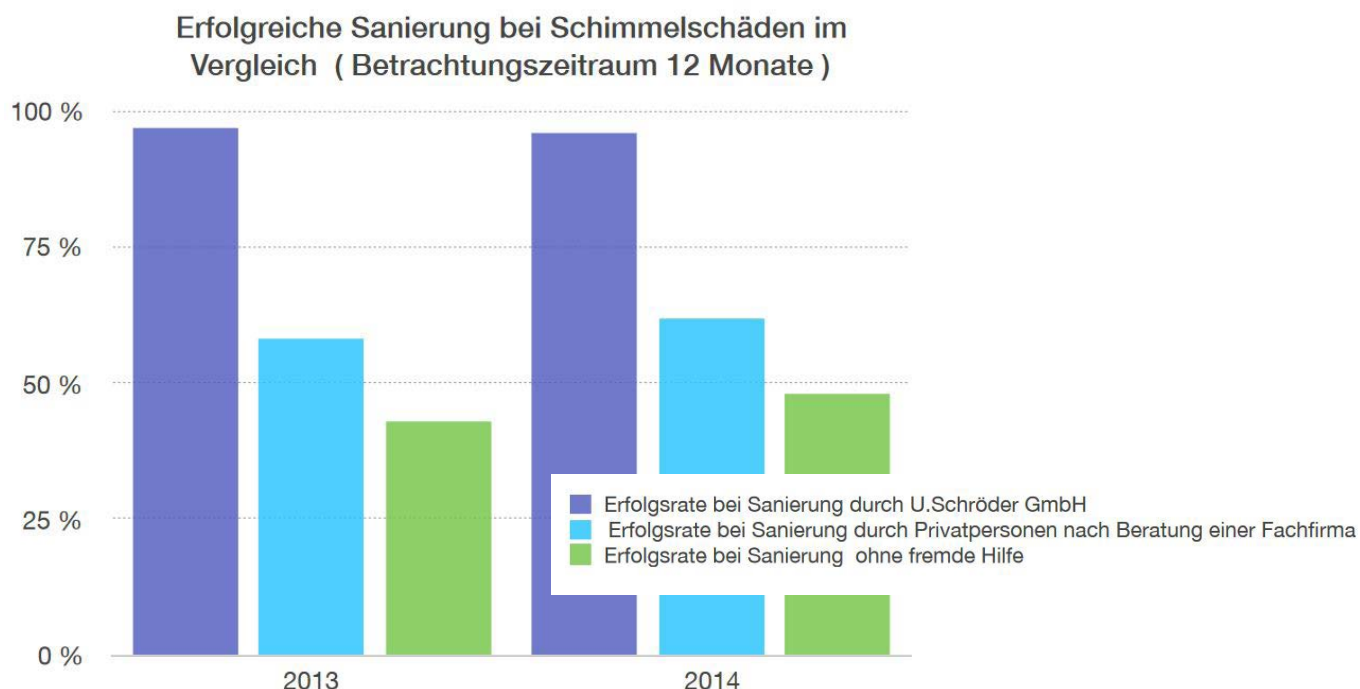
Erfolgsraten bei Schimmelsanierung nach Jahren

Statistik / Erfolgreiche Sanierung bei Schimmelschäden: In der Grafik unten kann man wunderbar erkennen, dass die höchste Erfolgsquote bei der Schimmelbekämpfung durch die Beratung oder die Ausführung von Fachfirmen entsteht. Die niedrigste Erfolgsrate entsteht leider bei der Sanierung ohne fachkundige Hilfe. Wir vermuten hier den Grund in der unzureichenden Ursachen-

forschung. Hierdurch entsteht häufig erneutes Schimmelwachstum (betrachtet wird ein Zeitraum von 12 Monaten nach der Maßnahme) zum Leidwesen der Betroffenen. Natürlich möchten wir in dieser Statistik auch anmerken, dass 100% Erfolgsrate temporär sind, da auch neue Ursachen zu Schimmelwachstum führen können, die vorher keine Gefährdung dargestellt haben.

Erfolgreiche Sanierung bei Schimmelschäden

Sanierung von Schimmelschäden nach Jahren	2013	2014
Erfolgsrate bei Sanierung durch U.Schröder GmbH	97%	96%
Erfolgsrate bei Sanierung durch Privatpersonen nach Beratung einer Fachfirma	58%	62%
Erfolgsrate bei Sanierung ohne fremde Hilfe	43%	<----> 48%



HÄUFIGSTE VON SCHIMMEL BETROFFENE BAUTEILE

Welche Bauteile sind am häufigsten von Schimmel betroffen? Unser top 5.

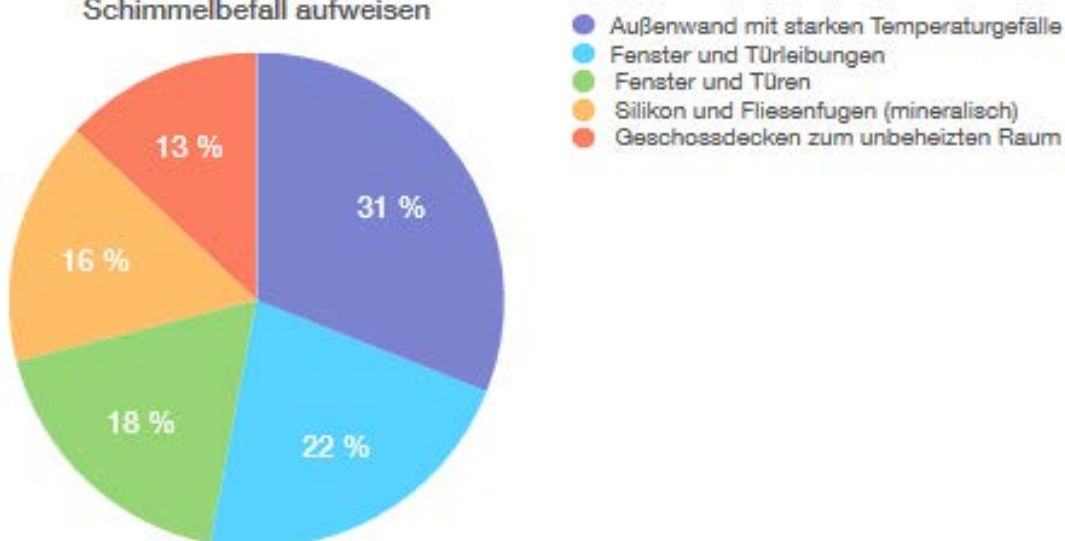
Häufig werden wir gefragt, welche Bauteile am häufigsten von Schimmel betroffen sind. Leider kann man hier nicht pauschal geantwortet werden. Wäre ja auch zu einfach.

- 1.) Es kommt auf Bausubstanz an.
- 2.) Es kommt auf Substanzveränderung an
- 3.) Es kommt auf die Baumaterialien an
- 4.) Es kommt auf die Tempereratur-schwankungen an
- 5.) Es kommt auf die Feuchtigkeit an.

Das sind nur ein paar Oberbegriffe, die natürlich noch endlos weiter geführt werden könnten und trotzdem würde man wohl irgendwas vergessen. In der Grafik zeigt sich aber dennoch ein Trend, den wir Jahr für Jahr beobachten können und der wohl auch in den zukünftigen Statistiken noch ähnlich ausfällt.

Welche Bauteile sind am stärksten von Schimmel befallen ?	Angaben in Prozent
Außenwand mit starkem Temperaturgefälle	31%
Fenster und Türleibungen	22%
Fenster und Türen	18%
Silikon und Fliesenfugen (mineralisch)	16%
Geschossdecken zum unbeheizten Raum	13%

Bauteile die den stärksten Schimmelbefall aufweisen



ZUSAMMENHÄNGE VON AUSSENTEMPERATUR UND SCHIMMELSCHÄDEN

Verhältnis Schimmelschaden / Temperatur im Jahr 2014

Je niedriger die Außentemperaturen, desto mehr Schimmelschäden: In dieser Tabelle (unten) haben wir einmal die Zusammenhänge von Temperatur und der gemeldeten Schimmelschäden in unserem Unternehmen zusammengestellt. Auch wenn dies eine einfache Zusammenführung von Datenreihen ist, kann man im Ergebnis ableiten, das

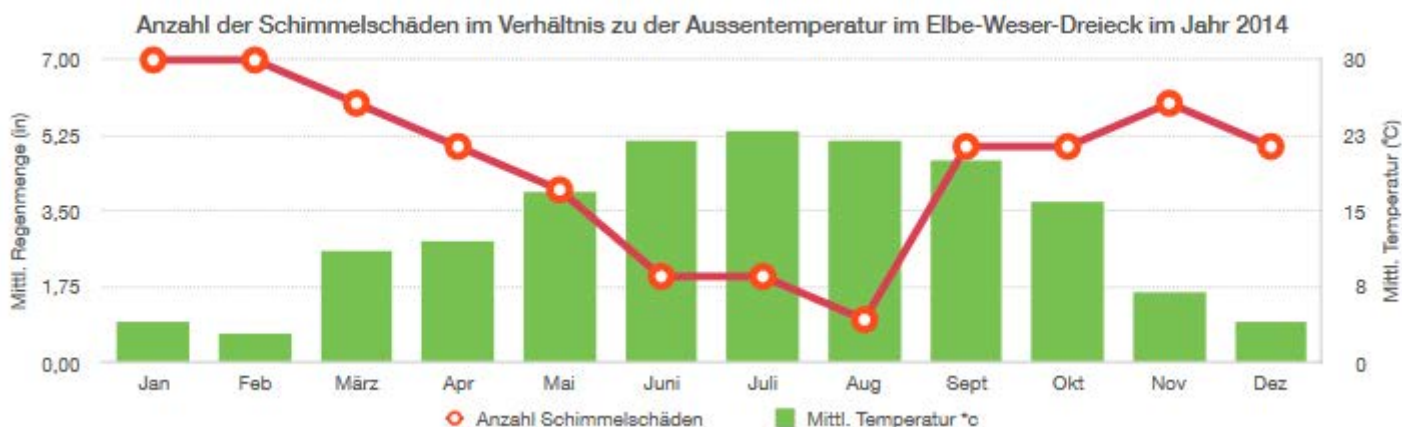
Temperatur und auftretende Schimmelschäden durchaus im Einklang stehen. Die Luftfeuchtigkeit und die Gebäudetemperatur (innen und außen) in diesem Zeitraum und die regionalen Unterschiede haben wir hierbei unberücksichtigt gelassen. Weiter unten haben wir das ganze nochmal grafisch dargestellt.

Verhältnis Schimmelschaden / Temperatur im Jahr 2014

Monat	Anzahl Schimmelschäden	Mittlere Temperatur °C
Januar	7	4
Februar	7	3
März	6	11
April	5	12
Mai	4	17
Juni	2	22
Juli	2	23
August	1	22
September	5	20
Oktober	5	16
November	6	7
Dezember	5	4

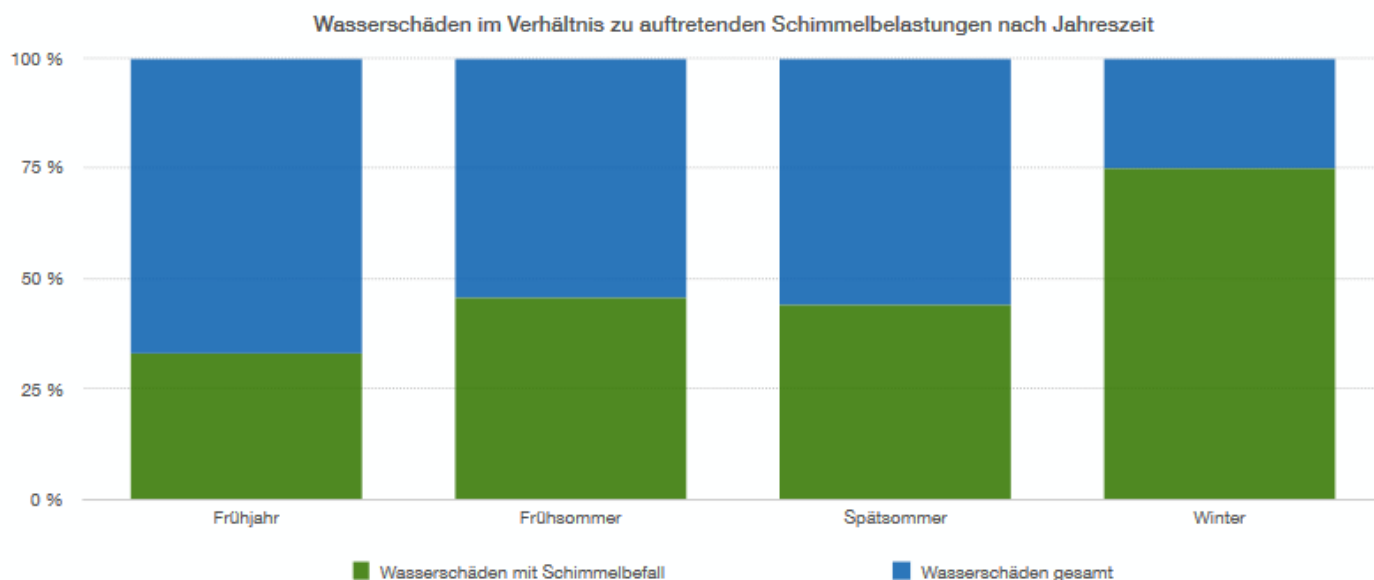
ZUSAMMENHÄNGE VON TEMPERATUR UND SCHIMMELSCHÄDEN

Anzahl der Schimmelschäden im Verhältnis zu der Aussentemperatur im Elbe-Weser-Dreieck im Jahr 2014



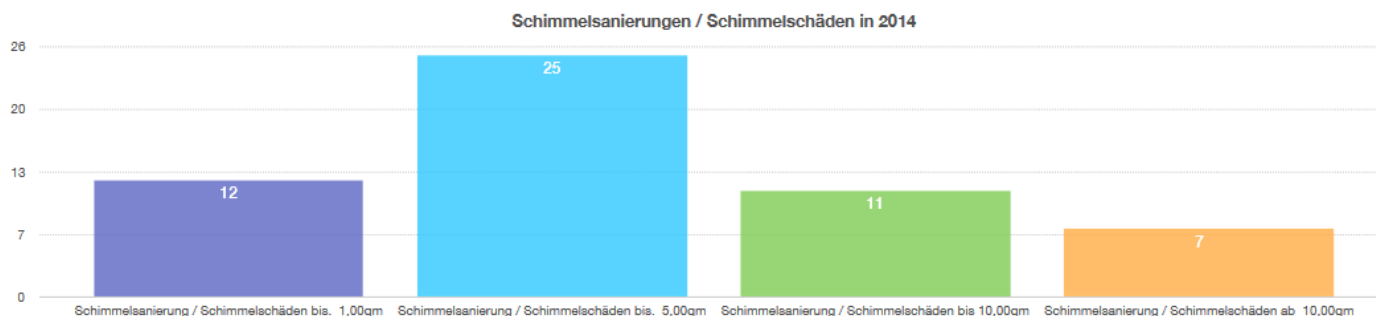
Besonders viele Schimmelschäden zum Jahresanfang und Jahresende: In dieser Tabelle ist sehr gut zu erkennen, dass die Schwerpunkte der Schimmelschäden am Jahresanfang und Jahresende gehäuft auftreten. Fallen die Temperaturen, dann steigen die Schimmelschäden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass ausschließlich die

Temperatur für einen Schimmelbefall verantwortlich ist. Fallen die Temperaturen, dann bildet sich Schimmel, weil die Raumfeuchtigkeit häufig zu steigen beginnt. Daher sollte immer darauf geachtet werden, dass geheizt wird und die Räume regelmäßig gelüftet werden.



SCHIMMELSANIERUNGEN / SCHIMMELSCHÄDEN IN 2014

Aufteilung der Schimmelsanierungen / Schimmelschäden nach Quadratmeter



Besonders viele Schimmelsanierungen und Schimmelschäden zwischen 1 und 10 qm: In dieser Tabelle sehen Sie die Schimmelschäden und Schimmelsanierungen in 2014. Die meisten Sanierungen erfolgten zwischen 1 Quadratmeter bis 10 Quadratmeter. Nehmen Sie auch kleine Schimmelschäden ernst. Unsere Erfahrung zeigt, dass kleine Schäden

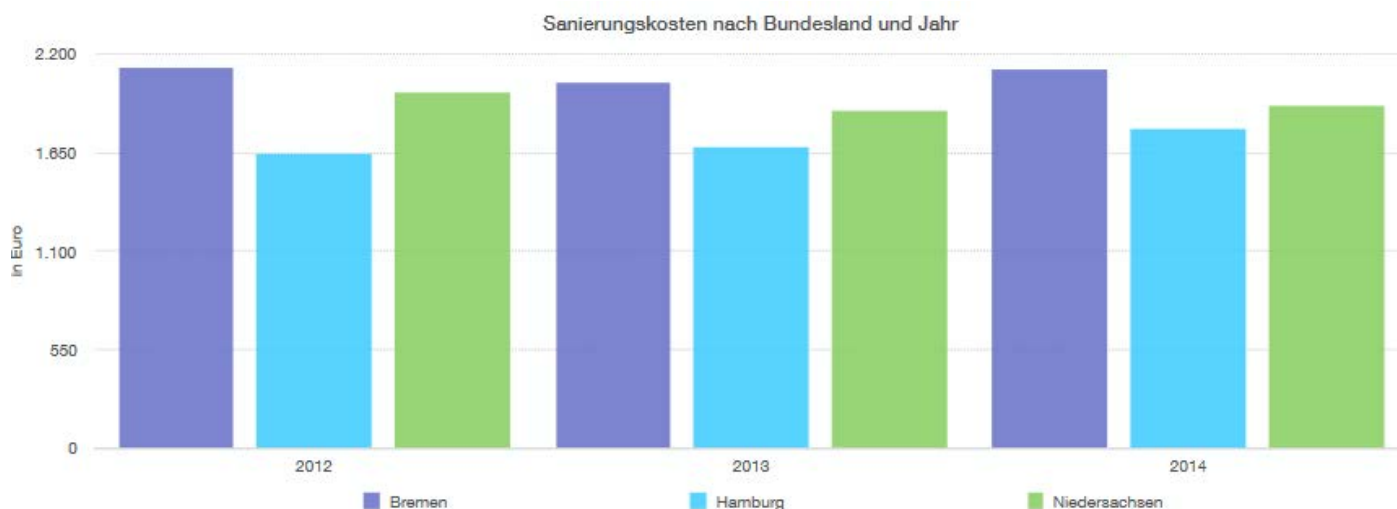
schnell größer werden können. Das Wachstum von Schimmel wird besonders durch feuchte Räume und zu wenig Lüften hervorgerufen. Schimmelentferner vom Drogeriemarkt helfen zwar teilweise, jedoch nicht langfristig. Daher sollte immer ein Profi beauftragt werden.

Schimmelsanierungen U.Schröder GmbH

Schimmelsanierung / Schimmelschäden nach qm	2014
Schimmelsanierung / Schimmelschäden bis. 1,00qm	12
Schimmelsanierung / Schimmelschäden bis. 5,00qm	25
Schimmelsanierung / Schimmelschäden bis 10,00qm	11
Schimmelsanierung / Schimmelschäden ab 10,00qm	7

DURCHSCHNITTLICHE SANIERUNGSKOSTEN BEI WASSERSCHÄDEN NACH BUNDESLAND (U.SCHRÖDER GMBH STATISTIK)

U.Schröder GmbH weit unter den durchschnittlichen Wasserschadensanierungskosten



Sanierungskosten nach Bundesland und Jahr:

In der oberen Tabelle sehen Sie die durchschnittlichen Wasserschadensanierungskosten ohne Gesamtanierungsaufträge der U.Schröder GmbH. Verglichen mit den offiziellen Daten der Gebäudeversicherer, liegen wir mit den Kosten weit unter den durchschnittlichen Wasserschadensanierungskosten

in den aufgeführten Bundesländern. Wir sind zwar günstig in Hinblick auf die Sanierungskosten, wir sparen jedoch nicht am Equipment und an der Ausbildung unserer Mitarbeiter. Bei uns erhalten Sie die besten Ergebnisse zu günstigen Konditionen.

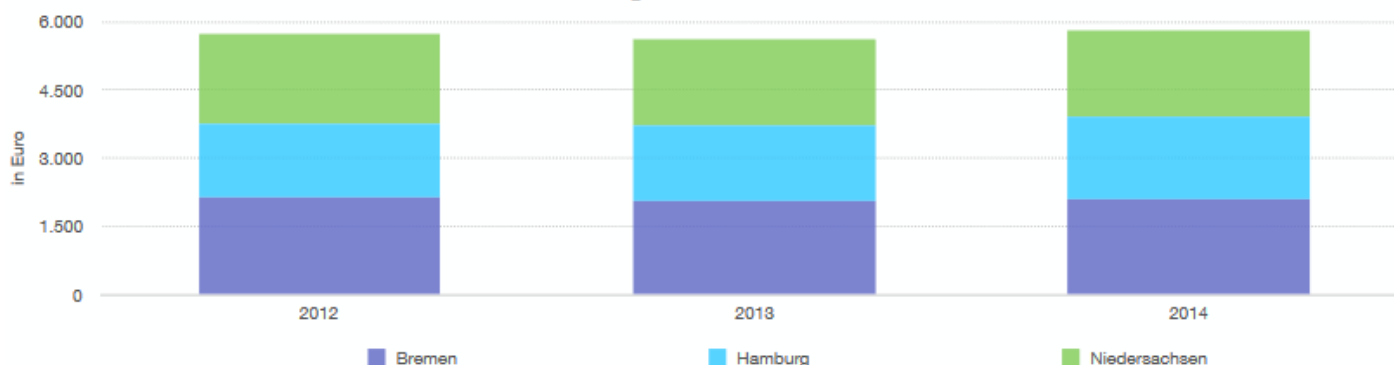
Durchschnittliche Sanierungskosten bei Wasserschäden nach Bundesland (U.Schröder GmbH Statistik)

Bundesland	2012	2013	2014
Bremen	2120,00 €	2044,00 €	2110,00 €
Hamburg	1640,00 €	1678,00 €	1786,00 €
Niedersachsen	1983,00 €	1880,00 €	1910,00 €

DURCHSCHNITTLICHE SANIERUNGSKOSTEN BEI WASSERSCHÄDEN NACH BUNDESLAND (U.SCHRÖDER GMBH STATISTIK)

U.Schröder GmbH weit unter den durchschnittlichen Wasserschadensanierungskosten

Zusammenfassung der Summen der einzelnen Bundesländer

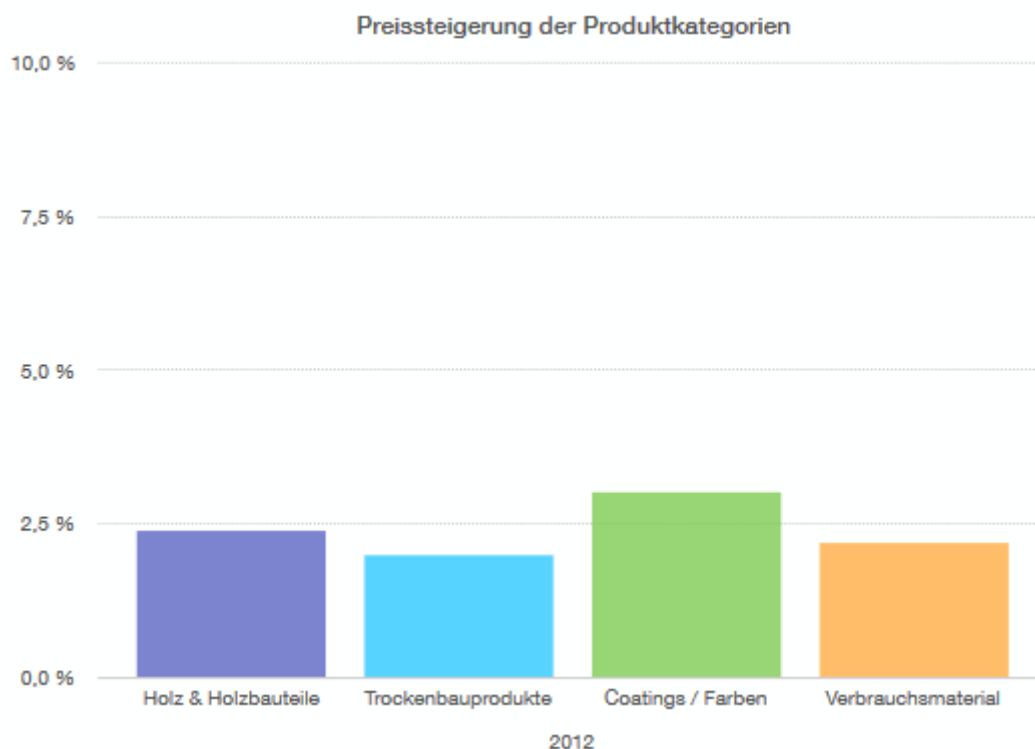


Zusammenfassung der Summen der einzelnen Bundesländer: Anhand dieser Grafiken kann man sehen, dass es sehr wohl regionale Unterschiede in der Kostenstruktur, besonders nach Wasserschäden durch Rohrbrüche gibt. Am meisten wurde in Bremen gezahlt, gefolgt von Niedersachsen und Hamburg. In Deutschland gab es im Jahr 2014 nach

unseren Informationen ca. 1,2 Millionen Wasserschäden. Dabei soll eine Gesamt-sanierungssumme von 2,2 Milliarden Euro entstanden sein. Der häufigste Grund hierfür war der klassische Rohrbruch, d.h. durch Alterung, Fehlmontage, Frost oder Materialfehler usw. entstandene Wasserschäden.

PREISSTEIGERUNG DER BAUSTOFFE ZUR SANIERUNG

Preissteigerungen zwischen 1,6 - 4,2 Prozent innerhalb eines Jahres



Bausstoffe für die Sanierung werden teurer: Preissteigerung in den aufgeführten Produktgruppen über die angegebenen Jahre. Hier ist gut erkennbar, dass die Baustoffpreise zur Sanierung über die letzten Jahre

immer weiter angestiegen sind. Somit ist es für die Zukunft essentiell, bei Wasserschäden und Wasserschadensanierungen die Teuerungsraten genau im Blick zu behalten. Dies sind gemittelte Werte unseres Einkaufs.

Jährliche Preissteigerung in den Produktkategorien

Bundesland	2012	2013	2014	2015
Holz & Holzbauteile	2,4%	2,2%	2,2%	1,6%
Trockenbauprodukte	2,0%	3,1%	2,0%	1,7%
Coatings / Farbe	3,0%	4,2%	2,5%	2,2%
Verbrauchsmaterial	2,2%	3,2%	1,8%	1,6%

ROHRBRÜCHE / WASSERSCHÄDEN NACH RÄUMEN

Welche Räume sind von Rohrbrüchen und Wasserschäden am meisten betroffen?

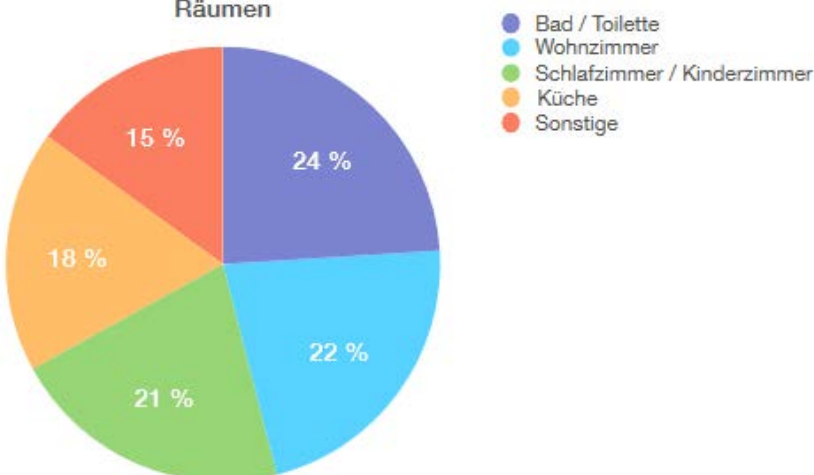
Statistik / Rohrbrüche / Wasserschäden nach Räumen aufgeteilt: Rohrbrüche / Wasserschäden aufgeteilt nach Vorkommen in den betroffenen Räumen. Dabei nimmt die Häufigkeit der Rohrbrüche in Fußbodenheizungsleitungen zu. Klare Tendenzen kann man hier nicht erkennen, wohl aber, dass Rohrbrüche oder Wasserschäden sich

die Räume nicht aussuchen, in denen Sie auftreten. Wenn ein Rohrbruch oder ein Wasserschaden entstanden ist, dann sollte man innerhalb kürzester Zeit handeln und einen Profi den Schaden beseitigen lassen. Somit minimiert man den Schaden und die Kosten für die Beseitigung werden gering gehalten.

Rohrbrüche / Wasserschäden nach Räumen

Raum	In Prozent
Bad / Toilette	24
Wohnzimmer	22
Schlafzimmer / Kinderzimmer	21
Küche	18
Sonstige	15

Rohrbrüche / Wasserschäden nach Räumen



STATISTIK: SCHIMMELAUFRÄGE IM JAHR 2016

Bad, Schlafzimmer und Wohnzimmer am meisten mit Schimmel befallen

SCHIMMELWOHNUNGEN IM JAHR 2016

Statistik der Schimmelaufträge im Jahr 2016

Aus den Aufträgen im Jahr 2016 ist ersichtlich, dass besonders das Bad mit Schimmel befallen ist. Gefolgt vom Schlafzimmer und Wohnzimmer.

Eine Umfrage von Immowelt (2012) ergab, dass unter den Befragten 17% der Deutschen in einer Schimmelwohnung leben. Mindestens 7 % der Kinder sind ebenfalls davon betroffen.

17%

17%

52% Bad

30% Schlafzimmer

18% Wohnzimmer

Statistik nach Räumen und Jahr aufgeteilt:

Wir haben unsere Aufträge des Jahres 2016 analysiert und sind zu dem folgenden Ergebnis gekommen. Je mehr Feuchtigkeit im Raum vorhanden ist, desto öfter bildet sich Schimmel an den Wänden. Im Bad entsteht besonders viel Feuchtigkeit durch das Duschen, Waschen etc.. Es wird weniger beheizt

und gelüftet als beispielsweise das Wohnzimmer. Die Feuchtigkeit im Raum kann somit weniger schnell abnehmen. Dadurch entsteht Schimmel und die Belastung der Atemwege nimmt zu. Eine Umfrage von Immowelt (2012) ergab, dass 17 % in einer Schimmelwohnung leben und mindestens 7 % der Kinder betroffen sind.

STATISTIK: GEFAHREN DURCH FEUCHTIGKEIT

Feuchtigkeitsquellen und ihre Wasserdampfabgabe

SCHIMMELBEFALL: GEFAHREN DURCH FEUCHTIGKEIT

Feuchtigkeitsquellen und ihre Wasserdampfabgabe in Gramm/Stunde



Schlafen
40 - 50



Wannen-
bad
40 - 50



Kochen
600 - 1500



Spielen
30 - 120



Wäsche
trocknen
50 - 200



Hausarbeit
50 - 200



Duschen
2600



Pflanzen
10 - 20

TIPPS GEGEN SCHIMMEL

1. Regelmäßig lüften:

- Zwei- bis viermal täglich für mindestens fünf Minuten

2. Bewusst heizen:

- Schlafzimmer 16°C
- Wohnräume 20°C
- Bad 21°C



Feuchtigkeitsabgabe
einer vierköpfigen
Familie pro Tag / 12

Quelle: Verbraucherzentrale
Bundesverband e.V. (vzbv)

Statistik nach Feuchtigkeitsquellen aufgeteilt: Welche Feuchtigkeitsquellen geben wie viel Wasserdampf ab? Die Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv) hat eine Studie zu Feuchtigkeitsquellen im Haushalt durchgeführt. Anders als allgemein bekannt, entsteht Feuchtigkeit im Haushalt nicht nur durch das Duschen, Baden und Kochen, sondern auch

durch Hausarbeit, Wäsche trocknen und andere alltägliche Abläufe. Die größte Feuchtigkeitsquelle ist das Duschen, gefolgt vom Kochen und durch die Hausarbeit. Feuchtigkeit entsteht sogar durch Pflanzen. Tipps gegen den Schimmel und die Feuchtigkeit sind das regelmäßige Lüften und das bewusste Heizen.